

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Berausgeber und verantw. Redakteur *Jenny Michalek*.
Wien, I., Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

25. Jahrgang. Wien, Montag, 26. Mai 1919. Nr. 227.

Die Mehlmessung. Diejenigen Haushalte oder Einzelpersonen, die nach Ablauf der gegenzugig gültigen Mählbezugskarte von der zuständigen städtischen Mählabgabestelle (gelbe Karte) zu einer Konsumentenorganisation (blaue Karte) übertreten und die Mitglieder von Konsumentenorganisationen, welche der zuständigen städtischen Mählabgabestelle zugewiesen werden wollen, müssen den beabsichtigten Übertritt bis längstens 14. Juni der zuständigen Brotkommission anzeigen. Nach dem 14. Juni erstattete Übertrittsanzeigen können, wenn sie nicht mit Übersiedlungen zusammenhängen erst mit 23. November Berücksichtigung finden. Die neue Mählbezugskarte wird zugleich mit den anderen Lebensmittelkarten am 5. Juli ausgegeben.

Liebesgabenverteilung im 6. Bezirk. Im Frauenarbeitskomitee Mariahilf kommen Dienstag, 27. und Freitag, 30. d.M. zwischen 3 und 5 Uhr nachmittags die Schweizer Liebesgaben (Kakao und Reis) gegen Vorweisung der blauen Milchkarte und des neuen Einkaufscheines für Kinder von 2 bis 6 Jahren zur Verteilung.

Die Eröffnung des Kaisergartens. Nach einer im Rathause eingelangten Mitteilung von der Verwaltung der hofrärischen Güter ist der Kaisergarten neben der neuen Hofburg heute um 7 Uhr früh für den allgemeinen Besuch der Bevölkerung geöffnet worden.

2. Ausgabe.

25. Jahrgang. Wien, Montag, 26. Mai 1919. Nr. 228.

Die gemeinderätlichen Ausschüsse. Bei dem in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates ^{in der Gemeindeversammlung} vorgenommenen Wahlen wurden folgende Gemeinderäte gewählt: In den Heilats- und Bürgerrechtsausschuss: Alfred Dreuer, Anton David, Leopold Doppler, Josef Erntner, Hermann Fischer, Johann Grosse, Johann Gröbner, Florian Hedorfer, Johann Hiesse, Anton Kreuzer, Josefina Kurzbauer, Konrad Lötsch, Anton Machat, Karl May, Karl Paulitschke, Johann Pokoray, Wilhelm Reisinger, Karl Reisinger, Edmund Reismann, Friedrich Schleißer, Josef Schmitzer, Gustav Simon, Anna Strobl, Leopold Thaller, Karl Wawerka, Anton Zimmer, Karl Winter, Johann Witzmann und Konrad Worrall; In den Disziplinarausschuss: Dr. Robert Danneberg, Karl Hengel, Johann Klimeš, Julius Linder, Dr. Franz Ohndemal, Amalie Pölzer, Dr. Gustav Scheu, Anton Weber, Dr. Fritz Winter und Franz Zimmerl und als Ersatzkänner: Alois Bauer, Hermann Fischer, August Förstner, Johann Gröbner, Emil Famosch, Hans Freyer, Rudolf Rehak, Josef Santa, Richard Schmitz und Peter Schöna; in dem Bauordnungsausschuss: Berthold Alt, Ludwig Liber, Alfred Broczyner, Dr. Oswald

Glasauer, Leopoldine Glöckel, Michael Hackl, Josef Hammerschmid, Heinrich Heitzinger, Karl Hofbauer, Franz Huber, Julius Jorde, Karl Jung, Quirin Kokrda, Josefina Kurzbauer, Gisela Läuferl, Rudolf Müller(17.), Adelheid Popp, Karl Richter, Heinrich Roth, Karl Rummelhardt, Dr. Gustav Scheu, Heinrich Schmid, Karl Schmutzer, Dr. Rudolf Schwarz-Hiller, Richard Seidel, Franz Siegel, Franz Šiška, Ferdinand Skaret, Dr. Julius Tandler und Dr. Fritz Winter; in den Wohnungsfürsorgeausschuss: Adele Bartisal, Rudolf Beer, Josef Beisch, Julius Beerbaum, Rudolfine Fleischner, Dr. Siegmund Fräkel, Emmy Freudlich, Sophie Gärtaer, Anton Grolig, Dr. Heinrich Grda, Karl Hengl, Josef Herastein, Alois Jakl, Otto Nachtebel, Dr. Bruno Pollak, Hans Freyer, Karl Richter, Heinrich Roth, Hans Rotter, Franz Rzehak, Dr. Gustav Scheu, Richard Schmitz, Peter Schöna, Johann Schorsch, Franz Siegel, Ferdinand Skaret, Karl Utermüller, Alois Vavroušek, und Gabriele Walter; in die gemeinderätliche Personalkommission: Karl Angermayer, Leopold Doppler, Alois Jakl, Johann Pokoray, Richard Seidel, Johann Schorsch, Karl Schmidt, Paul Speiser, Karl Utermüller, Karl Vaugoin und Karl Weigl.

Die Methylalkoholvergiftungen. In letzter Zeit sind in Wien wiederholt Fälle von Vergiftungen durch Methylalkohol (Holzgeist) vorgekommen. Nach amtlichen Feststellungen wurden diese durch alkoholische Getränke und namentlich durch Rum verursacht. Da Methylalkohol ein überaus gefährliches Gift ist, das in größeren Mengen Genossen, den Tod, in geringeren Mengen schwere Vergiftungsercheinungen zur Folge hat, wird vor Ankauf und Genuss unter der Hand angebotener alkoholischer Getränke gewarnt.

Strenge Überwachung des Verkehrs mit Lebensmitteln. Die Marktamtsdirektion hat über Wägung des Bürgermeisters den nachfolgenden Auftrag an alle Marktamtsabteilungen gerichtet: Seit Kriegsausbruch wurden seitens der Marktamtsdirektion bei den Wochenkonferenzen regelmäßig Aufträge erteilt, Preistreiberien, Höchstpreisüberschreitungen, Waagsverschleppungen, deutliches Anschreiben der gesetzlichen Preise u. ägl. auf den Märkten und in den Geschäften strengstens zu überwachen und jeden wahrgenommenen Fall unverweilt der Strafamtshandlung zuzuführen. In jüngster Zeit mehren sich in berechtigter Weise die Klagen der Bevölkerung in diesem Belange. Es erscheint daher dringend geboten, dass die Herren Abteilungsleiter für eine ständige Überwachung der Märkte und Markthallen, aber auch der Lebensmittelgeschäfte in den Bezirken sorgen und dass sie das hierzu zur Verfügung stehende Beamtenspersonal entsprechend einteilen und überwachen. Ein besonderes und scharfes Augenmerk wird darauf zu richten sein, dass für die einzelnen Märkte, Markthallen und Geschäfte zugewiesene Lebensmittelmengen nicht verschleppt und zu Schleichhandelspreisen nur an Bevorzugte abgegeben werden, sondern dass diese Waren unter Aufsicht der Amtorgane zu den gesetzlichen Preisen ausgelegt und an die Bevölkerung unterschiedslos abgegeben werden. Auch haben die Marktamtsorgane Strenge darüber zu wachen.

dass auf den Kleinmärkten nur an unmittelbare Verbraucher abgegeben wird und dass schon eine Abgabe in größerem Mengen an Personen, die nicht unmittelbare Verbraucher sind, hinausgehalten wird. Die Marktamtsdirektion wird die eingehenden Anzeigen alltäglich in ein Verzeichnis bringen und Namen und Adresse, sowie Art der Übertretungen für die Zwecke der Verlautbarung in der Tagespresse herstellen. Durch ein gemeinsames und energisches Vorgehen der Marktamtsorgane wird es dann möglich sein, diese die breiten Schichten der Bevölkerung tief schädigenden Bewucherungen hinauszuhalten. Die Marktamtsdirektion wird sich durch häufige Kontrollen von der Durchführung dieser Massnahmen überzeugen.

Durch seinen gleichzeitigen Erlass des Bürgermeisters wurden die magistratischen Bezirksämter angewiesen, die in ihren Wirkungsbereich fallenden diesbezüglichen Strafamtshandlungen mit der erforderlichen Strenge und Raschheit durchzuführen.

Die Eröffnung des Gänseküfels. Die Eröffnung des städtischen Strambades „Gänseküfel“ findet nicht wie gemeldet am 28. sondern am 31. Mai statt.

Hauptversammlung des Vereines der Baumeister in Niederösterreich. Morgen, Mittwoch, nachmittags 4 Uhr findet in Sitzungsalle der Genossenschaft der Bau- und Steinmetzmeister 1. Bezirk Wolfengasse 4 die 20. ordentliche Hauptversammlung des Vereines der Baumeister in Niederösterreich statt.